

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Mittwoch den 3. Dezember 1902.

(4676) 8-1

3. 24.557.

Kundmachung.

Mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1902/1903 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Verleihung:

1.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Johann Dimitz**schen Studentenstiftung jährlicher 100 K 40 h.

Zum Genusse derselben sind berufen:
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Schiffschiffen Kanonikus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Mannsburg zu.

2.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Dr. Ludwig Gerbes**che Studentenstiftung jährlicher 102 K 50 h.

Zum Genusse derselben sind berufen arme Studierende Idriener mit Bevorzugung Verwandter, dann aber arme Bergmannsöhne.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dechanten und dem Gemeinderat in Idria zu.

3.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Glavati**tsche Studentenstiftung jährlicher 70 K.

Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Gollmacker**schen Studentenstiftung jährlicher 216 K 80 h, zu deren Genusse arme, wohlgestittete Studierende aus Oberkrain berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Der zehnte Platz der **Josef Gorup**schon Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche auf keine Studienabteilung und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Bezuge der letzteren auf jährlich 527 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende slowenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende slowenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten, aus dem Krainlande, das ist Triest, Görz und Gradiska und Istrien, dann aus Fiume und aus dem kroatischen Krainlande, und in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt. Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

6.) Der erste, zweite und dritte Platz der **Josef Gorup**schon Kaiser Franz Josef I. Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slowenischer Nationalität je jährlicher 620 K.

Zum Genusse dieser Stipendien sind berufen Handelsakademiker slowenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
2.) Slowenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österr. Krainlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

7.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Jakob Gruden**sche Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, die den Familiennamen «Gruden» führen;
b) Jünglinge aus der übrigen Verwandtschaft des Stifters, die in einer Stadt eine Volks-, Mittel- oder Hochschule besuchen;
c) arme Verwandte des Stifters, deren Kinder die heimische Volksschule besuchen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Großslasch zu.

8.) Der sechste, neunte und zehnte Platz der **Martin Hojs**chevarischen Stiftung je jährlicher 182 K für Bürgerkinder in Gurtsfeld, aus dem Schulbezirke Gurtsfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurtsfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dermalen der Frau Josefine Hojschevar in Gurtsfeld zu.

9.) Die von der zweiten Volksschulklasse an unbeschränkte **Franz Probat**sche Studentenstiftung jährlicher 198 K.

Zum Genusse derselben sind berufen studierende, talentierte eheliche Nachkommen männlichen oder weiblichen Geschlechtes aus der Blutverwandtschaft der vier Geschwister des Stifters: Franz Sales, Anton und Johann Rep. Probat in St. Bartelma und Anna verheiratet gewesene Sasek in Ratez, Pfarre Bramitz.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in St. Bartelma zu.

10.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Raß**er'schen Studentenstiftung jährlicher 138 K 28 h.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

11.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Rodella**n'schen Stiftung jährlicher je 105 K 93 h

für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

12.) Die **Simon Kosma**tsche Studentenstiftung jährlicher 192 K, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann von dem 4. Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterer Studium bis zur Erlangung der Selbständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug. Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem f. b. Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der zweite und dritte Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Puscher**schen Studentenstiftung jährlicher 53 K 20 h, auf welche fleißig und gut Studierende aus den Ortschaften Stodendorf und Neffeltal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

14.) Der dritte und sechste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb** u. d. **Schwarzenberg**schen Studentenstiftung jährlicher 200 K für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

15.) Der erste Platz der auf die Realschule beschränkten **Josef Mayerhold**schen Studentenstiftung jährlicher 48 K, zu deren Genusse vorzüglich Anverwandte des Stifters und in deren Ermangelung Söhne armer katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

16.) Der zweite und dritte Platz der vom Gymnasium auf die Studien in Laibach beschränkten **Polydor Montegnan**aschen Stiftung jährlicher 147 K 56 h, zu deren Genusse arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

17.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Valthasar Mugerle**sche Studentenstiftung jährlicher 170 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar der männlichen und weiblichen Linie der Familien Mugerle und Pregl;
b) aus Laibach oder doch aus Krain gebürtige Studierende.

18.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfonde**stiftung jährlicher 114 K für arme, musikfundierte Studierende.

19.) Der zweite Platz der Pfarrer **Martin Karob**eschen Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche im Gymnasium, in einer Real- oder Gewerbeschule und dann weiter bis zur Beendigung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der stifterischen Verwandtschaft, nämlich solche aus den Familien Karobe, Vozar und Berne (im Bezirk Stein), dann aus der Familie des Josef Aljaz und des Johann Hocevar in Seebach, Bezirk Krainburg;
b) in Ermangelung solcher Studierende aus der Gemeinde Terzain und dann aus der Pfarre Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Seebach in Gemeinschaft mit den Kirchenpropsten zu.

20.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Daniel Omer**sche Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) arme, zum Musizieren taugliche Studierende aus der Stadt Mötting;
c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem nächsten Verwandten des Stifters, dermalen dem Herrn Leopold Fleischmann in Mötting zu.

21.) Der zweite Platz der **Christoph Planckl**'schen Studentenstiftung jährlicher 72 K, welche während der Gymnasialstudien durch 5 Jahre, und zwar vom 12 bis zum 17. Lebensjahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgerkinder aus der Stadt Stein, in deren Ermangelung aber solche aus der Stadt Laibach.

22.) Der zweite Platz der ersten **Anton Naab**schon Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der 4. bis zum Ende der 6. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Bürgerkinder von Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt- und Magistrat Laibach zu.

23.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Dominik Nepit**sch'schen Studentenstiftung jährlicher 60 K, zu

deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

24.) Die **Johann Salzer**sche Stiftung jährlicher 210 K für mittellose, in Krain oder im Krainlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Kurses an der l. f. Hochschule für Landeskultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmann des krain.-krainländischen Forstvereines zu.

25.) Der erste Platz der für Verwandte von der III. Volksschulklasse, für Nichtverwandte von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Savas**nitschen Studentenstiftung jährlicher 116 K.

Zum Genusse derselben sind berufen Schüler und Schülerinnen aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Dobrova, bei Weit ob Laibach, Bresowitz, Horjul und Villichgraz.

26.) Die erste **Max Heinrich von Scar**lich'sche Stiftung jährlicher 148 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimshitz, Laufferer, Granilovich, welche von denen von Seiten abtaumen, dann Hohenwarth, Gandini, Rapp, Berner, Gall, Sothali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

27.) Der fünfte und siebente Platz der von der 1. Mittelschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburg**schen Studentenstiftung jährlicher 103 K.

Anspruch darauf haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hoffter, in deren Ermangelung in den l. f. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschuß zu.

28.) Der vierte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Schlada**r'schen Studentenstiftung jährlicher 201 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) in Stein geborene;
c) dürftige, gutgestittete Studierende überhaupt.

29.) Die auf das Gymnasium und die Realschule beschränkte **Georg Schmeid**sche Studentenstiftung jährlicher 40 K, zu deren Genusse verwandte und in deren Ermangelung brave Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Laibach zu.

30.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurb**ische Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Bapetic, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Mänsendorf.

31.) Der erste Platz der **Friedrich Sterp**in'schen Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorgewiesener Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsidentat ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der l. f. Finanzwach-Oberkommissar Josef Bidiz in Laibach.

32.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Christoph Stojan**itschen Studentenstiftung jährlicher 112 K 72 h, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

33.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Alexander Corman**auschen Studentenstiftung jährlicher 395 K.

Zum Genusse derselben sind berufen arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarre Gemeinde Jirkach und in Ermangelung solcher aus den benachbarten Pfarrengemeinden.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrengemeinde Jirkach zu.

34.) Der dritte Platz der **Josef Schiffer** von **Schiffenstein**schen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Die Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt und haben auf dieselbe zunächst Anverwandte des Stifters, in deren Ermangelung aber in Krainburg gebürtige Studierende Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

35.) Der zweite, zehnte, erste, zwölfte, vierzehnte, sechzehnte und achtzehnte Platz der ersten je jährlicher 100 K, der zwölften und sechzehnten Platz der zweiten je jährlicher 200 K und der vierten, fünften und siebenten Platz der dritten **Johann Stamp**'schen Studentenstiftung je jährlicher 400 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtumes Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur u. s. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

36.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas Steib**erg'sche Studentenstiftung jährlicher 205 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Glabich.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrer in Zwidenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg zu.

37.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Georg Supan**sche Studentenstiftung jährlicher 88 K.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise berufen arme gutgestittete und im Studium guten Fortgang aufweisende Jünglinge aus des Stifters Bekanntschaft, in Ermangelung solcher gut gestittete Jünglinge aus der Pfarre Rokeim (Wresnig), dann aus den Pfarren Bigam, Radmannsdorf, Lees und Bschach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

38.) Die zweite, auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Georg Supan**sche Studentenstiftung jährlicher 127 K 68 h.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus den Dörfern St. Martin, Mitter- und Untergamling und in Ermangelung solcher aus jenen Dörfern gebürtige Studierende, welche vormals zur Vorstadtparre St. Peter und Mariafeld die Getreiderekolte abzureichen verpflichtet waren.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

39.) Der zweite Platz der **Domherr Georg Supan**schen Studentenstiftung jährlicher 89 K 12 h.

Anspruch darauf haben Studierende aus der ehelichen Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, hingegen deren Nachkommen in weiblicher Linie sowie die Nachkommen seiner Schwestern nur bis zur 4. Generation unter besonderen Begünstigungen; in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörzsch und Webes.

Das Präsentationsrecht steht zu dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp, solange dieser mit dem Stifter verwandt ist, andernfalls in Gemeinschaft mit den beiden Kirchenpropsten in Asp.

40.) Die zweite **Agnes Schitt**nigsche Schüler- und Schülerinnenstiftung jährlicher 40 K.

Zum Genusse derselben sind berufen gutgestittete Schüler und in Ermangelung solcher Schülerinnen an der Volksschule in Weichselburg für die Dauer des Schulbesuches dortselbst.

41.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Steg**usche Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stamme der Stifter in Krain Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

42.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten **Maria Svetina**ischen Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zum Genusse derselben sind berufen studierende Verwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

43.) Der fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Tötting**er'schen Studentenstiftung jährlicher 119 K 80 h für Studierende aus den Dörfern Oberlaibach, Villichgraz, Horjul und Webes.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziat zu.

44.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer **Anton Amels**chen Studentenstiftung jährlicher 262 K zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Geroze, Pfarre Stopitsch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopitsch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopitsch zu.

45.) Der zweite Platz ber auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul Waraunischen** Studentenstiftung jährlicher 194 K.
Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermangelung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

46.) Die **Paul Waraunische** zweite Studentenstiftung jährlicher 726 K, welche auf die medizinischen Studien an der Wiener Universität beschränkt ist, wobei der Stiftung sich auch dem Studium der Homöopathie zu widmen hat.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Studierende, welche in der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain geboren und der slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. Zu Ermangelung geeigneter Bewerber aus der Pfarre St. Kanzian kommen solche aus dem Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld und schließlich solche aus Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen einen Revers beizulegen, worin sie sich verpflichten, ihre Studien auch der Homöopathie zu widmen und nach Vollendung der Studien und Ablegung der Rigorosen die ärztliche Praxis mindestens durch fünf Jahre im Lande Krain, und zwar außerhalb der Stadt Laibach auszuüben.

47.) Die auf die 4., 5. und 6. Gymnasialklasse beschränkte **Johann Jobst Weber'sche** Studentenstiftung jährlicher 210 K, zu deren Genusse arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-
magistrate in Laibach zu.

48.) Die auf die 6. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 86 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moriz Boer von Weitenhiller in Wien.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Tauf- oder Geburtscheine, dem Bürgertums- und dem Zupfungszeugnisse, dann dem Titel der Verwandtschaft beanspruchten, mit dem legalen Stammbaume besetzten, die Bewerber um den Johann Stampfischen Stiftplatz außerdem noch mit dem Heimatscheine und dem titierten Gesuche, welche die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bittsteller bereits in Genusse einer Stiftung oder einer anderen längstens bis zum 31. Dezember 1902 bei der vorgelegten Studienrichtung einzubringen.

Gesuche, die nicht im Wege der vorgelegten Studienrichtung, bzw. Schulleitung eingebracht werden, können nicht berücksichtigt werden.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 22. November 1902.

St. 24.557.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1902./1903. dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Janeza Dimitza** letnih 100 K 40 h.
Pravico do nje užitka imajo:
a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) dijaki iz vasi Podgorje;
c) dijaki iz fare Menges.
Pravica predlaganja pristoji Schiffer-
feldkim.
Pravica predlaganja pristoji vsakočas-
nemu kanoniku skupno z župnikom men-
tehim.

2.) Dijaška ustanova dr. **Ludovika Gerbetza** letnih 102 K 50 h, ki ni omejena na noben učni razdelek.
Pravico do nje užitka imajo ubogi dijak Idrjčani, zlasti ustanovnikovi sorodniki, potem ubogi rudarski sinovi.
Pravica podeljevanja pristoji vsakočas-
nemu dekanu in občinskemu svetu v Idrji.

3.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Ga-
sperta Glavattiza** letnih 70 K za dečke in sester.
Pravica podeljevanja pristoji vsakočas-
nemu dekanu in občinskemu svetu v Idrji.

4.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jurja Gollmayerja** letnih 216 K 80 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.
Pravico do nje užitka imajo ubogi dijak z Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoško-
fjskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Deseto mesto dijaške ustanove **Gorupa**, vsako v letnem znesku 100 K. Ta ustanova se more uživati na gimnazijalni in na visokih šolah, in se povisa na letnih 527 K, kadar uživavec ustanove želi študirati na visoke šole.

Pravico do nje užitka imajo:
a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanov-
nikovega sorodstva;
b) dijaki slovenske in hrvatske narodnosti s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in Primorja, t. j. iz Trsta, Gorice in Gradišča, iz Istre, potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja, in kadar bi ne bilo teh, dijaki drugih slovanskih rodov sploh. Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Prvo, drugo in tretje mesto **Jožefa Gorupa cesarja Franca Jožefa I. jubilejske** ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 620 K.
Pravico do nje užitka imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

1.) Sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.
Pravica [podeljevanja pristoji] ustanov-
niku.

7.) Dijaška ustanova **Jakoba Grudna** letnih 100 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.
Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz sorodstva ustanovnikovega z rodbinskim imenom «Gruden»;
b) mladeniči iz ostalega sorodstva ustanovnikovega, ki hodijo v kakšnem mestu v ljudsko, srednjo ali visoko šolo;
c) ubogi sorodniki ustanovnikovi, katerih otroci hodijo v domačo ljudsko šolo.
Pravica predlaganja pristoji župniku v Velikih Laščah.

8.) Šesto, deveto in deseto mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 182 K.
Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.
Pravica podeljevanja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

9.) Od drugega ljudskošolskega razreda neomejena dijaška ustanova **Frančiška Hrovata** letnih 198 K.
Pravico do nje užitka imajo učeči se, nadarjeni zakonski potomci in potomke iz sorodstva ustanovnikovih treh bratov Frančišek Salezij, Anton in Janez Nepomuk Hrovat v Sent Jerneju in ustanovnikove sestre Ane, omožene Sašek v Ratežu, fare Brusnice.
Pravica podeljevanja pristoji vsakočas-
nemu župniku v Sent Jerneju.

10.) Prvo mesto dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 138 K 28 h.
Nje užitke je omejen na nauke v Ljubljani. Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glasbi dobro izurjeni ter voljni, sedolovati na koru župne cerkve pri Svetem Jakobu.

11.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 105 K 93 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

12.) Od četrtega ljudskošolskega razreda dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 192 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.
Pravica podeljevanja pristoji knezoško-
fjskemu ordinariatu v Ljubljani.

13.) Tretje mesto dijaške ustanove **Andreja Luscherja** letnih 53 K 20 h, ki od ljudske šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje imajo pridni in dobro se učeči dijaki iz vasi Planina in Koprivnik in, kadar ni teh, dijaki iz dekanije Kočevje.
Predlaganje pristoji župniku v Kočevju.

14.) Tretje in šesto mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 200 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar teh ni, za mladeniče iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

15.) Prvo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 48 K. Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikovi in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških starišev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.
Pravica predlaganja pristoji knezoško-
fjskemu ordinariatu v Ljubljani.

16.) Drugo in tretje mesto na nauke v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 147 K 56 h.
Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

17.) Na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanova **Baltazarja Mugerla** letnih 170 K.
Pravico do nje užitka imajo:
a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in sicer po moškem in ženskem kolenu rodov in Mugerle in Pregl;
b) iz Ljubljani ali vsaj s Kranjske rojeni dijaki.

18.) Prvo mesto ustanove **glasbenega zaklada** letnih 114 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge dijaške, ki so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

19.) Drugo mesto dijaške ustanove **Martina Narobeta** letnih 80 K, ki se more uživati na gimnaziji, na realki ali na kakšni obrtni šoli in do izvršetka naukov.
Pravico do nje užitka imajo:
a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, namreč taki, ki so iz rodov Narobe, Ložar in Prne (v okraju Kamnik), potem iz rodovine Jožefa Aljaža in Janeza Hočevarja iz Zapog in okraju Kranj;
b) kadar ni teh, dijaki iz občine Trzin in iz fare Zapoge.
Pravica podeljevanja pristoji vsakočas-
nemu župniku v Zapogah in ondotnim cerkvenim kjučarjem.

20.) Dijaška ustanova **Daniela Omersa** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.
Pravico do nje imajo:
a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) ubogi za glasbo sposobni dijaki iz mesta Metlike;
c) dijaki s Kranjskega sploh.
Pravica predlaganja pristoji najbližjemu sorodniku ustanovnikovega, ta čas g. Leopoldu Fleischmannu v Metliki.

21.) Drugo mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 70 K, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.
Pravico do nje užitka imajo učeči se meščanski sinovi iz mesta Kamnika, in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

22.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.
Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.
Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

23.) Drugo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Dominika Repitscha** letnih 60 K. Pravico do nje užitka imajo dijaki sploh.
Pravica predlaganja pristoji graščini Vipavski skupno z ondotnim župnikom.

24.) Ustanova **Janeza Salzerja** letnih 210 K za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdotehničnega učnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.
Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

25.) Prvo mesto za sorodnike od III. ljudskošolskega razreda, za nesorodnike od srednje šole na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Savašnika** letnih 116 K.
Pravico do nje užitka imajo učenci in učenke iz sorodstva ustanovnikovega in, kadar ni teh, dijaki iz fará Dobrova, St. Vid nad Ljubljano, Brezovica, Horjul in Polhov Gradec.

26.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 146 K za uboge plemenite dijaške ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Tauferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.
Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

28.) Četrto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jožefa Schlackarja** letnih 201 K.
Pravico do nje užitka imajo:
a) Sorodniki ustanovnikovi;
b) v Kamniku rojeni dijaki;
c) ubožni blagoravni dijaki sploh.

29.) Na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove **Jurija Schmeida** letnih 40 K.
Pravico do nje užitka imajo sorodniki in, kadar ni teh, pridni dijaki sploh.
Pravica predlaganja pristoji občinskemu zastopu v Ljubljani.

30.) Od ljudske šole počenši na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijaške iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

31.) Drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 90 K, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati šest let.
Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpina moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.
Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančno-stražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

32.) Prvo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Krištofa Skofitza** letnih 112 K 72 h.
Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki sploh.
Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

33.) Prvo in drugo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Aleksandra Sormanna** letnih 395 K.
Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi dijaki iz fare Cerklje in, kadar ni teh, iz sosednjih farnih občin.
Pravica predlaganja pristoji farni občini Cerklje.

34.) Tretje mesto dijaške ustanove **Jožefa Schiffer pl. Schiffersteina** letnih 280 K.
Ustanova je omejena na gimnazijalne nauke, in pravico do nje imajo najprej ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, v Kranju rojeni dijaki.
Pravica predlaganja pristoji kn. šk. ordinariatu v Ljubljani.

35.) Drugo, deseto, enajsto, dvanajsto, štirinajsto, šestnajsto in osemnajsto mesto prve na leto po 100 K, dalje dvanajsto in šestnajsto mesto druge na leto po 200 K, ter četrto, peto in sedmo mesto tretje, na leto po 400 K znašajoče dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.
Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:
a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., izvzemši teološka učilišča);
b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.
Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

36.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 205 K za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladič, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

37.) Na gimnazijo omejena dijaška ustanova dr. **Jurja Supana** letnih 88 K.
Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi, blagoravni in dobro se učeči mladeniči iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, blagoravni mladeniči iz fare Rodine (Breznica), potem iz fara Begunje, Radovljica, Lesce in Leše.
Pravica predlaganja ima knezoškofijski ordinariatu v Ljubljani.

38.) Drugo na gimnazijo omejeno mesto dijaške ustanove dr. **Jurja Supana** letnih 127 K 68 h.
Pravico do nje užitka imajo dijaki iz vasi Šmartin pod Šmarno goro, Srednje in Spodnje Gameljne in, kadar ni teh, dijaki, rojeni v onih vaseh, ki so bile nekdanj dolžne žitno biro dajati predmestni fari Sv. Petra ali fari Marije Device v Polju.
Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

39.) Drugo mesto dijaške ustanove kanonika **Jurija Supana** letnih 89 K 12 h.
Pravico do nje imajo dijaki iz zakonskih potomcev bratov in sestra ustanovnikovi, in sicer potomci njegovih bratov Tomaža in Jakoba v moškem kolenu skozi vse rodove in njih potomci v ženskem kolenu; potomci njegovih sestra pa samo do četrtega rodu pod posebnimi ugodnostmi; kadar ni teh, drugi sorodniki do četrtega rodu, ali pa dijaki, rojeni v vasi Zásipi; naposled dijaki iz župnij Zásipi, Zgornje Gorje in Bled.
Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik v Zásipih v družbi s posestnikom hiše št. 1 v Zásipih, dokler je ta z ustanovnikom v sorodu, drugače pa v družbi s cerkvenima ključarjema v Zásipih.

40.) Druga ustanova **Neže Schittnig** za učence in učenke v letnem znesku 40 K.
Pravico do užitka imajo blagoravni učenci in, kadar teh ni, blagoravne učenke na ljudski šoli v Višnji gori, dokler hodijo onod v šolo.

41.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 88 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni razdelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in, kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

42.) Prvo mesto na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih 100 K.
Pravico do nje užitka imajo dijaki-sorodniki ustanovnice in, kadar teh ni, dijaki najprej iz mestne fare Škofja Loka in iz predmestne fare Marijinega Oznanenja v Ljubljani. Pravico predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

43.) Peto mesto dijaške ustanove **Jurija Töttingerja** letnih 119 K 80 h, ki od gimnazije dalje ni omejena na noben naučni oddelek, za dijaške iz fará Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Grad (Bled).
Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Schönbrunnerjevemu beneficiatu

44.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Antona Umeka** letnih 262 K za dijaške iz sorodstva in, kadar ni teh, za dijaške iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposled za dijaške iz župnije Stopiče sploh.
Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

45.) Drugo mesto na gimnazijalne nauke na Kranjskem omejene dijaške ustanove **Pavla Warauna** letnih 194 K.
Pravico do nje užitka imajo zelo ubogi, pridni in nadarjeni gimnazijalci zlasti iz kmečkega rodu iz fare Škocjan pri Dobravi na Kranjskem in, kadar ni teh, iz okoliša c. kr. okrajnega glavarstva na Krškem.

46.) Dijaška ustanova Pavla Warauna letnih 726 K, omejena na medicinske nauke na dunajskem vseučilišču, kjer se mora ustanovljenec posvetiti tudi učenju homeopatije. Pravico do te ustanove imajo ubogi, zlasti iz kmečkoga stanu izviraajoči dijaki, rojeni v fari Škocjan pri Dobravi na Kranjskem in slovenskega jezika v besedi in pisanju zmožni. Kadar ni primernih prosivcev iz fars Škocjan, se je opirati na prosivce iz okoliša okrajnega glavarstva Krško in naposled na take s Kranjskega sploh.

47.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 210 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu. Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane. Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

48.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova Friderika Weitenhillerja letnih 86 K za dijake sploh. Predlagavec je tačas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

Prosivci za eno teh ustanov naj svoje s krstnim ali rojstnim listom, z ubožnim listom, z izpričevalom o cepljenih kozah, potem s šolskimi izpričevali o poslednjih dveh semestrih in, kadar prosijo za ustanovo iz naslova sorodstva, z zakonitim rodovnikom opremljene, prosivci za ustanovo Janeza Stampfha vrhutega še z domovinskim listom in z dokazom, da so nemškega materinskega jezika, dokumentirane prošnje, ki morajo obsegati tudi napoved, če prosivec ali njegovi bratje in sestre že uživajo kakšno ustanovo ali drugačno podpora, najkasneje do 31. decembra 1902 vložé pri pristojnem šolskem ravnateljstvu.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani, dne 22. novembra 1902.

(4290) 3-3 Präf. 2130 4a/2.

Konkurs-Ausschreibung.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist eine Amtdienststelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell bei einem anderen Gerichte freiverwendende Amtdienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis 10. Dezember 1902 beim k. k. Kreisgerichts-Präsidium in Rudolfswert einzubringen.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswert am 3. November 1902.

(4786a) 2-1 Präf. 15.853 4e/2.

Rundmachung.

Rechnungspraktikantenstelle beim oberlandesgerichtlichen Rechnungsdepartement in Graz. Gesuche bis 14. Dezember 1902 beim Oberlandesgerichtspräsidium in Graz einzubringen.

Graz, den 28. November 1902.

(3919) 3-2 St. 19.583 z l. 1902.

Razglas

radi vročitve naznanil o leta 1902. izplačanih službenih prejemkih za priredbo osebne dohodnine za 1903. leto.

Osebe, korporacije, zavodi, družbe in društva, blagajnice i. t. d. v kronovini Kranjski, ki so zavezane izplačevati plače in pokojninske užitke v znesku presegajočem 1200 kron na leto za eno osebo, se po § 201. zakona z dne 25. oktobra 1896. leta, št. 220 d. z. zak., pozivljajo, da vložé naznanila o upravičenih prejemnikih (tudi zasebnih uslužbencih ne glede na njih naslov, ali so zasebni uradniki, pomočniki, delavci, sluga, posl. i. t. d.) z napovedbo njih imena, stanovališča in posla, potem o višini in vrsti v letu 1902. izplačanih, oziroma izplačljivih prejemkih do 10. januarja 1903. leta pri davčnem oblastvu I. vrste, v čegar okrožji se stanovališče službodajnikovo, oziroma sedež podjetja nahaja, in sicer: v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji, na deželi pri c. kr. okrajnem glavarstvu.

Na prošnjo se dovoli vložitev naznanila pri onem davčnem oblastvu, v čegar okrožji je stanovališče upravičenega prejemnika. V zmislu § 167. zakona je izkazati: plače, osebne doklade, aktivitetne doklade, stanarine, remuneracije, mezde i. t. d. v denarju ali prirodninah (naturalijah) ne glede na to, ali se prejemki vpoštevajo v pokojnino ali ne; prispevki, ki so za prehrano odkazani svetnikom duhovnikom in udom redovnih skupščin iz javnih zakladov in od občin; tantijeme, odredbine za navzočnost, koležnine, preskusnine, stolne pristojbine, mezde po dogovoru in kosu, provizije i. e. (premenljivi prejemki); končno pokojnine in preskrbnine vsake vrste. Naprej ustanovljena (stalna) plačila so po njih meri ob času naznanila, premen-

ljivi prejemki pa v istem znesku izkazati, ki se je dosegel v pretečenem letu, to je za čas od 1. januarja do 31. decembra 1902 l. Ako stalnih ali premenljivih prejemkov se ni bilo vse leto, ali so se tekom leta premenili, je napovedati način (nastop službe, povišek ali pomanjšba prejemkov, izstop iz službe) in čas njih izpremembe (dan, ko je prememba pričela, oziroma dan, od katerega ali do katerega so se izplačali prejemki) kakor tudi njih letni znesek in istinost izplačani znesek.

Tiskovine za naznanila dobivajo se brezplačno pri imenovanih davčnih oblastvih I. vrste in pri c. kr. davkarjih.

Ako se naznanilo v predpisanem roku ne poda, so pravni posledki določeni v § 243., št. 6, oziroma v § 244. navedenega zakona.

Kdor v naznanilu kaj neresničnega pove ali kaj zamolči, se kaznuje po §§ 240. in 241. zakona.

C. kr. finančno ravnateljstvo

v Ljubljani, dne 30. novembra 1902.

§. 19.583 ex 1902.

Rundmachung

wegen Ueberreichung der Anzeigen über die im 3. hrt 1902 ausbezählten Dienstbezüge zum Zwecke der Veranlagung der Personal-Einkommensteuer für das Jahr 1903.

Jene Personen, Körperschaften, Anstalten, Gesellschaften, Vereine, Kassen zc. im Kronlande Krain, welche zur Auszahlung von Besoldungen und Ruhegehältern in einem jährlich für eine Person 1200 K übersteigenden Betrage verpflichtet sind, werden im Grunde des § 201 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, aufgefordert, die Anzeige über die Bezugsberechtigten (auch Privatbedienstete ohne Unterschied der Benennung als Privatbeamte, Gehilfen, Arbeiter, Diener, Dienstboten u. s. w.) unter Angabe des Namens, des Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Jahre 1902 ausbezählten, beziehungsweise auszahlenden Bezüge bei der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Wohnort des Dienstgebers, beziehungsweise der Sitz der Unternehmung befindet, und zwar: in Laibach bei der k. k. Steueradministration und am Lande bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft bis 10. Jänner 1903 zu überreichen.

Ueber Ersuchen kann gestattet werden, die Anzeige bei jener Steuerbehörde einzubringen, in deren Sprengel der Bezugsberechtigte seinen Wohnsitz hat.

Im Sinne des § 167 des Gesetzes sind auszuweisen: Gehalte, Personal-, Aktivitätszulagen, Quartiergehälter, Remunerationen, Böhne zc. in Geld oder Naturalien, ohne Unterschied, ob der Bezug zur Pension anrechenbar ist oder nicht; Beiträge, welche Weltgeistlichen und Mitgliedern regulärer Kommunitäten aus öffentlichen Fonds oder von Gemeinden zum Unterhalte zugewiesen sind; Tantien, Präsenztagen, Kollegiengehälter, Prüfungsgelöbter, Stollagegehälter, Akkord- und Stücklöhne, Provisionen u. dergl. (als veränderliche Bezüge); endlich Ruhe- und Versorgungsgehälte aller Art.

Bei feststehenden Bezügen ist deren Ausmaß zur Zeit der Erstattung der Anzeige, bei veränderlichen Bezügen ist derjenige Betrag anzugeben, welchen dieselben im abgelaufenen Jahre, das ist in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1902, erreicht haben.

Haben feststehende oder veränderliche Bezüge nicht während des ganzen Jahres bestanden oder im Laufe des Jahres eine Aenderung erfahren, so ist die Art (Dienstantritt, Erhöhung oder Verminderung der Bezüge, Dienstaustritt) und der Zeitpunkt dieser Veränderung (der Tag, an welchem diese Aenderung eingetreten ist, beziehungsweise der Tag, von welchem an oder bis zu welchem die Bezüge zur Auszahlung gelangt sind), sowie der Jahresbetrag und der tatsächlich zur Auszahlung gelangte Betrag anzugeben.

Die Druckorten zu den Anzeigen werden bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz sowie bei den Steuerämtern unentgeltlich verabfolgt.

Die Rechtsfolgen der Nichteinhaltung der obigen Frist sind im § 243, Z. 6, beziehungsweise im § 244 des Gesetzes festgesetzt.

Unrichtige Angaben oder Verschweigungen in den Anzeigen werden nach § 240, beziehungsweise nach § 241 des Gesetzes bestraft.

R. k. Finanzdirektion

Laibach am 30. November 1902.

(4693) 3-3 §. 2223 B. Sch. R.

Konkurs-Ausschreibung.

An der Bürgerschule in Gurkfeld gelangt die vierte Lehrstelle für die mathematisch-technische Fachgruppe mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die vorchriftsmäßig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis 15. Dezember 1902 hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrat Gurkfeld am 26. November 1902.

(4674) 3-3 §. 1029.

Konkursauschreibung.

Die Lehrer- und Leiterstelle an der ein-klassigen Volksschule in Staročina mit den systemmäßigen Bezügen ist definitiv zu besetzen.

Die Bewerberin gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 24. Dezember l. J. hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrat Stein am 22. November 1902.

(4694) 3-3 §. 2212 B. Sch. R.

Konkurs-Ausschreibung.

An der ein-klassigen Volksschule in Scharfenberg wird die Schulleiter- und Lehrstelle mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die vorchriftsmäßig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis 22. Dezember l. J. hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrat Gurkfeld am 24. November 1902.

(4756) 3-2 §. 22644 de 1902.

Erledigte Dienststelle.

Eine Steueramts-Dienststelle in Krain mit dem Gehalte jährlich 800 K, der Aktivitätszulage nach den Bestimmungen des § 9 des Gesetzes vom 26. Dezember 1899, R. G. Bl. Nr. 255, und dem Bezüge der Amtsleidung.

Bewerber um diesen nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, den anspruchsberechtigten Unteroffizieren vorbehaltenen Dienstposten haben ihre gehörig belegten und eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung der Anspruchsberechtigung, der bisherigen Verwendung, einer kräftigen Gesundheit, der Kenntnis beider Landessprachen und der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen binnen vier Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirektion in Laibach einzubringen.

R. k. Finanzdirektion für Krain. Laibach am 25. November 1902.

(4663) 3-3 §. 4363.

Konkurs-Ausschreibung.

Am II. Staatsgymnasium in Laibach kommt mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1902/1903 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten und an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens 26. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Allfällige Ansprüche auf Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 sind im Gesuche selbst anzuführen.

R. k. Landesschulrat für Krain. Laibach am 24. November 1902.

(4606) 3-3 §. 1835 ex 1902

Erledigte Dienststelle.

Eine Steuereinnahmestelle bei den Steuerämtern in Krain in der IX, eventuell eine Steueramtskontrollor- oder Steueramtsassistentenstelle, in der X, eventuell eine Steueramtsassistentenstelle in der XI. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen und der Verpflichtung zum Erlage der vorgeschriebenen Dienstleistung.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Bedingungen und der Kenntnis beider Landessprachen binnen vier Wochen beim Präsidium der k. k. Finanzdirektion in Laibach einzubringen.

Die Berücksichtigung der zertifizierten Unteroffiziere, welche sich um die eventuell in Erledigung kommende Steueramtsassistentenstelle bewerben, wird nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 27. Februar 1891, R. G. Bl. Nr. 31, erfolgen.

Präsidium der k. k. Finanz-Direktion für Krain. Laibach am 18. November 1902.

(4550) 3-3 §. 2259.

Lehrstellen-Ausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Eisern ist die provisorisch besetzte zweite Lehrstelle mit den gesetzlichen Bezügen definitiv zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 17. Dezember l. J. hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrat Krainburg am 17. November 1902.

(4697) 3-2 §. 15.807.

Bezirkshebammenstelle

in der Gemeinde Kolovrat, mit einer jährlichen Remuneration von 84 K aus der Bezirkstasse, ist zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 20. Dezember l. J. der k. k. Bezirkshauptmannschaft Sittai einzubringen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Sittai am 22. November 1902.

(4292) 3-3 Präf. 2939 2a/2.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekanntgegeben, daß aus der Widertestiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte und adeligen Familien, und zwar für Auskultanten und Konzeptspraktikanten, ein Abjutum im jährlichen Betrage von 1400 K zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darzutun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu tun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 200 K zu geben, oder, wenn er erbenlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 200 K erreichen, im Falle der Unzulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 1600 K erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Abjutums sind vorzunehmende Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogtums Krain, in deren Ermangelung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auskultanten den Konzeptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Benennungen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdekretten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landsmannschaft belegten Gesuche bei dem k. k. Landesgerichte als Besetzungsbewerber bis 25. Dezember 1902 bei diesem k. k. Landesgerichte als Besetzungsbewerber zu überreichen.

Laibach am 1. November 1902.

(4754) 3-2 St. 41.580

Razglas.

Občinski svet ljubljanski sklenil je v svoji izredni javni seji dne 25. t. m. izreči se, da je glede na živahni promet, ki se je odkar je novo justično poslopje izročeno svojemu namenu, razvil po Miklošičevih cestni in po Frančiskanskih ulicah, na javni korist, da se ta cesta in te ulice ob semoljšiču dr. Vinka Gregoriča že sedaj razširijo na projektovano širino.

To se z ozirom na določbe § 8. stavka 1. reda za deželno stolno mesto Ljubljana daje javno na znanje.

Mestni magistrat v Ljubljani, dne 27. novembra 1902.

(4786a) 2-1 Präf. 15.853 4e/2.

Rundmachung.

Der Gemeinderat des Landeshauptstadt Laibach hat in seiner letzten außerordentlichen öffentlichen Sitzung vom 25. d. M. den Bescheid gefaßt, sich dahin auszusprechen, daß es hinsichtlich auf den lebhaften Verkehr, welcher seit das neue Justizgebäude von den Reichsämtern bezogen worden ist, auf der Miklošičerstraße und in der Franziskanergasse eine Verkehrsader an der Grenze der Dr. Bismarck-Gregoričischen Realität schon jetzt auf die jetztierte Breite zu erweitern.

Dies wird unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 8 der Bauordnung für die Landeshauptstadt Laibach hiemit öffentlich bekanntgemacht.

Stadtmagistrat Laibach am 27. November 1902.

(4583) E. 780/2

Oklic.

Mariji Kemperle, roj. Dolinar, posestnici iz Preserij št. 4, je vročitve pri c. kr. okrajni sodnji v Kamniku tekoči pravni stvari »Mestne hranilnice ljubljanske« zoper isto zavarovalnico ljubljanske zoper isto zavarovalnico ljubljanske, opraviha številka 347 K 66 h sklep z dne 16. oktobra 1902, opravila številka C. II. 503/2, oziroma E. 730/2/1, katerim se dovoli izvršba s prisilno osnovo zastavne pravice po knjizni znanbi izvršljivosti terjatve v znesku 350 K s prip., za katero je vključena zastavna pravica pri zavezankinini zemljišču vlož. st. 742 kat. obč. Menges. Ker je bivališče zavezanke nezoznano, se ji postavlja za skrbnika v obrambo njenih pravic gospod Jurij Vavpetič, posestnik in župan v Preserjah.

Ta skrbnik bo zastopal zavezanko v oznamenjeni pravni stvari in njeno nevarnost in stroške, dokler se isto ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Kamniku, odd. II, dne 4. novembra 1902.

Keller-räumlichkeiten

angemessen grosse, nette, in der Stadt befindliche, werden für längere Zeit zu pachten gesucht.
Gefällige Offerte sind an die Administration dieser Zeitung zu richten. (4793)

Alte Briefmarken

(4798) 3-3

Briefe, Zeitungen und Kuverte mit Marken aus den Jahren 1840 bis 1870 werden zu besten Preisen gekauft. Anfragen und Zuschriften, die sofort erledigt werden, sind an den k. k. Regierungsrat Heinrich Ehrenberger, Wien, III./2, Parkgasse 3, zu richten.

Langjähriger erfahrener, ausserordentlich tüchtiger und schneidiger

Fachmann

in der Forst-Holzindustrie sowie in der Oekonomie, in Fachkreisen gut bekannt, sucht passenden Posten als Direktor, Verwalter oder dergleichen. (4800) 3-1

Gef. Anträge unter „Direktor“ postlagernd Spittal an der Drau.

Junges (4789) 3-1

Fräulein

aus gutem Hause, mit Buchhaltungskurs, einigen Stenographiekenntnissen, wünscht vorläufig ohne Gehalt unterzukommen.
Gef. Anträge unter „Größeres Geschäft“ an die Administration dieser Zeitung.

KASSEN

feuer- und einbruchsicher, erstklassiges Fabrikat, billigste Preise.

Becher & Hildesheim

Lieferanten des k. u. k. Aerrars, der griechischen, italienischen, serbischen, bulgarischen Regierungen und Eisenbahnen etc.

Kontor: Wien, I., Salvatorgasse II. Telephon 260.

Fabrik: Wien, X., Quellen-gasse 155. (4477) 10-6

Jedermann

kann monatlich bis 500 fl. leicht und ehrlich, ohne besondere Kenntnisse und ohne Kosten verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse mit Retourmarke unter „U. 146.“ an das Annoncen-Bureau der „Union“, Bärlich Gouhardstraße. Porto (4493) Bärlich 25 Heller. 24 8

Krainische Sparkasse.

Monats-Ausweis pro November 1902.

Einlagen	1606 Parteien K	800.451.40
Rückzahlungen	1500 „ „	878.819.78
Stand der Einlagen Ende November 1902	in 41.814 Bücheln	61,213.264.83
Im gleichen Monate des Vorjahres:		
Einlagen	1652 Parteien „	689.964.38
Rückzahlungen	1703 „ „	933.715.94
Stand der Einlagen Ende November 1901	in 42.524 Bücheln	58,090.995.78
Hypothekar-Darlehen,	zugezählt	619.100.—
	rückbezahlt	245.940.88
Stand Ende November 1902		32,637.587.54
Im gleichen Monate des Vorjahres:		
	zugezählt	174.600.—
	rückbezahlt	82.987.—
Stand Ende November 1901		31,184.004.22
Gemeinde - Darlehen,	zugezählt	22.000.—
	rückbezahlt	1.855.—
Stand Ende November 1902		1,535.787.65
Im gleichen Monate des Vorjahres:		
	zugezählt	29.200.—
	rückbezahlt	82.815.49
Stand Ende November 1901		1,336.282.23
Gesamt - Reserven		
Ende November 1902		8,791.170.23
Ende November 1901		8,527.642.80
Zinsfuss für Einlagen 4 1/2 %		
ohne Abzug der Rentensteuer		
Hypothekar-Darlehen 4 1/2 %		
ebensolche in Krain bis K 600 4 %.		

Pfandamt:

1.424 Pfänder eingelegt	K 16.922.—
1.264 „ ausgelöst	16.457.—
Stand Ende November 1902	
12.786 Pfänder	173.960.—
Im gleichen Monate des Vorjahres:	
1.392 Pfänder eingelegt	18.188.—
1.277 „ ausgelöst	16.431.—
Stand Ende November 1901	
11.756 Pfänder	168.694.—
Laibach am 1. Dezember 1902.	

(4801)

Die Direktion.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Ziehung unwiderruflich
15. Jänner 1903.

Haupttreffer
Kronen 40.000 Kronen

Kunstgewerbe-Vereins-Lose
à 1 Krone (4700) 5

empfiehlt
J. C. MAYER, Laibach.

(4746)

E 306/2
3.

Ustavitev dražbenega postopanja.

Na zahtevanje g. Antona Žumer po g. dr. Tominsku, glede posestva

vlož. št. 71 kat. obč. Javornik uvedeno dražbeno postopanje se je ustavilo in zato ne bo na 15. decembra 1902, dopoldne ob 1/4 11. uri, določenega dražbenega obroka.

C. kr. okrajna sodnija v Kranjski gori, dne 22. novembra 1902.

Warum keine Nachricht?

Frick's Hand-Katalog

(4796) gratis und franco. 3-1

Festgeschenke

aus allen Gebieten der Literatur.

Wilhelm Frick, Wien, Graben 27.

(4682)

1335/2.

Beschluß.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincentius-Bereines in Laibach die Einleitung der Amortisierung der in Einlage Zahl 4 und 6 der Katastralgemeinde Krafauvorstadt eingetragenen Sokvosten, als:

1.) Am 22. Jänner 1822 Katharina Alton laut Schuldschein vom 28. April 1821 per 100 fl. R. M., und

2.) am 21. Februar 1840 die mj. Kinder Johann, Maria und Antonia Terina laut Schuldschein vom 3. Februar 1840 intabuliert mit 300 fl. R. M. samt 5% Zinsen und Einbringungskosten, mit diesgerichtlichem Beschlusse vom 22. November 1902, Zahl 1335, bewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben

bis längstens 1. Jänner 1904

bei diesem Gerichte sogewiß anzumelden, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Antragstellers die Amortisation der Einverleibung des für die oberwähnten Forderungen haftenden Pfandrechtes und dessen Löschung bewilligt werden würden.

K. k. Landesgericht Laibach am 22. November 1902.

(4753)

E. 2095/2

5.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju gosp. dr. Jankota Hočvarja, odvetniskega kandidata na Dunaju, zastopanega po gosp. dr. Majaronu, odvetniku v Ljubljani, bo

dne 30. decembra 1902,

dopoldne ob 10. uri, pri spodaj ozna-menjeni sodniji, v izbi št. 16, dražba zemljišč vlož. št. 378 kat. obč. St. Vid, obstoječega iz dveh njiv v skupnem površju 21a 43m².

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1280 K, pritikline ni.

Najmanjši ponudek znaša 853 K 33 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

S tem odobrene dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.) smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj ozna-menjeni sodniji, v izbi št. 17, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpoz-neje v dražbenem obroku pred za-četkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obve-tijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolisu spodaj ozname-njene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega poobla-ščenca za vroče.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. V, dne 19. novembra 1902.

Wir gestatten uns, höflichst darauf aufmerksam zu machen, dass wir ausser den seit zwölf Jahren bewährten

(4795) 2-1

Dürkopp Diana-Fahrrädern

auch den Alleinverkauf der rühmlichst bekannten

Styria-Fahrräder

aus den „Styria“-Fahrrad-Werken Joh. Puch & Comp.

für Krain übernommen haben.

Die neuen Modelle für 1903 sind in unseren Geschäftslokalitäten schon jetzt zu besichtigen; Bestandteile, Reparaturen p. p. werden schnellstens und billigst besorgt.

Hochachtungsvoll

JOHANN JAX & SOHN, Laibach, Wienerstrasse Nr. 17.

Feinste inländische Champagner-Marke
Zörley Zalisman Sec.

Jährliche Produktion 1/2 Million Bouteillen.

Generalvertretung für Oesterreich: (3232) 52-27

Franz Weislein, Wien, II., Czerningasse 14.

Weihnachts-Geschenk.
Grammophone

von 15 bis 125 fl. (3806) 24-18

Automaten mit 10 Heller Einwurf,
für Wirte sehr einträglich.

Verkauf auch auf Raten.
Verlangen Sie meine großen
illust. Preiskurant. Großes
Platten-Lager, Umtausch
alter Platten.

Rudolf Weber
Uhrmacher
Alter Markt 16, Laibach.



Singt,
lacht,
spricht,

Gratis und franko

erhalten Sie auf Verlangen
reichhaltigen, illustrierten (4680a) 3-1

Bücher-Weihnachts-Katalog

Verzeichnis guter Werke zu allen Preisen.

A. Mejsstriks

Buchhandlung und Antiquariat
Wien, I., Wollzeile Nr. 6.

Spezial-Gummiwaren-Kaus.

Technische, chirurgische und Kurzwaren-Artikel. z. B. Bier- und Weinschläuche, Gummi-Tischdecken, Wand-schoner, Gummi-Schürzen, Gummi-Schuhe (echt russische) und Bälle, sowie sämtliche zur Krankenpflege notwendige Artikel, Stahlwaren-Niederlage.

Fahrrad Erzeugung und -Reparaturwerkstätte.

Vernickelung und Verkupferung zu den billigsten Preisen bei solider, fachgemässer Bedienung.

Wir halten uns den hochgeehrten Herrschaften bei Bedarf bestens empfohlen. (4612) 10-4

Hochachtungsvoll

Josef Kolar & Komp.

Laibach, Rathausplatz Nr. 9.

Neuestes in Handarbeiten

ausgeführt, angefangen, vorgezeichnet

Stick - Seide,

Strick-Wolle,

Stick-Garne,

Strick-Garne,

Häkel-Garne etc. empfiehlt (4910) 8-5

Vordruckerei

F. Hiti

Domplatz Nr. 20.

Vermeidet den Einkauf

von minderwertigem und mitunter gefälschtem Rum.

Essenzen sind gesundheitsschädlich.

„Battle Axe Jamaica Rum“ ist bekannt

als „The Nectar of Jamaica“

Originalfüllung jeder Flasche unter persönlicher Kontrolle der Firma A. A. Baker & Co., London E. C.

Diese Marke ist in sämtlichen Kulturstaaten der Welt gesetzlich geschützt.

Zu haben bei **Anton Staoul** in **Laibach**. (3945) 100-21



Kotzbek & Kostevc

Petersstrasse 4, Laibach. (4737) 3-3

Nikolo- und Weihnachtsverkauf

von sämtlichen Manufakturwaren

besonders

Herren-Wäsche, Krawatten, Mieder,

Schirme, Vorhänge, Taschentücher etc.

Kotzbek & Kostevc

Laibach, Petersstrasse 4.

Nur solide Ware.

Allerbilligste Preise.

Olmützer Quargel

(Bierkäse). Die erste Olmützer Quargelkäse-Erzeugung von

C. Háasz, Olmütz (Mähren)

offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 64 h, III 96 h, IV K 1-20, V K 1-60 per Schock. Ein Postkistel von zirka 5 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3-80. (3838) 13-9

Viel Geld!

bis zu 1000 Kronen monatlich können Personen jeden Standes ehrlich verdienen — (auch als Nebenerwerb). (4449) 26-6

Näheres unter „Reell 194“ an die Annoncen Abteilung des **MERKUR, Stuttgart**, Schickstr. 6.



Böttgers Ratten-Zod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten giftfrei für Menschen und Haustiere, zu haben in der **Landschaftsapotheke** „zur Mariahilf“ des **Emil Leustek** und in der **Apotheke am Rathausplatz** des **U. v. Trnkóczy** in **Laibach**.

Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Ratten Tod war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem ersten Legen 18 Ratten tot vor und kann ich dasselbe jedermann bestens empfehlen. (3464) 15-13
 Schweinfurt, 11. Februar 1899.
L. Kress, Molkerei.

Für Nikolo

empfehl

RUDOLF KIRBISCH

Konditorei, Laibach, Kongressplatz,

ihre reiche Auswahl in Attrappen, Figuren, Bonbonniären, Körben mit Früchten, kandierten und glasierten Früchten in Schachteln, feinsten Bonbons.

Kletzenbrot, Mandolato, Lebkuchen, Pfefferkuchen, Teebäckereien, Patiencebäckerei, Champagnerbiskuit, Kakao, Schokolade, Tee, Rum, Kognak, feinste Dessertweine und Liköre, Zwieback, Waffeln, Karlsbader Oblaten für Pischingertorten. (4787) 4-2

Für die Feiertage feinste Potizen, Pinza, Gugelhupf, Weine aus dem k. k. Hofkeller (k. k. Hofburg in Wien).

Alle Esswaren sind eigener Erzeugung. Aufträge von auswärts prompt.

Versuchen Sie **J. Klauers**

TRIGLAV.

Reiner Kräuterlikör von hygienischer Wirkung. Erwärmt und belebt Gefühl und Magen. Fördert Appetit und Verdauung. Verleiht gute Nachtruhe.

Alleiniger Inhaber und Lieferant

Edmund Kavčić

Laibach, Prešerenasse, gegenüber der Hauptpost. (3531) 68

Panorama International

Laibach, Pogačarplatz. (4794)

Photoplastische Kunstausstellung.

Es versäume niemand, die hochinteressante Serie

SIAM

zu besichtigen, dieselbe ist einzig in ihrer Art.

Ausgestellt nur bis Samstag, den 6. Dezember. Das Panorama International wurde auf allen Weltausstellungen preisgekrönt.

Se. Majestät Kaiser Franz Josef I. und Gefolge besuchten am 19. Juni 1896 auf der Millenniums-Ausstellung zu Budapest das Panorama, in welchem die ungarischen Bäder ausgestellt waren; desgleichen haben Mitglieder des Kaiserhauses das Panorama in Wien durch Besuche ausgezeichnet.

Unterhaltend sind die fünf amerikanischen

Mutoscope.

5 Einwurfsmarken 50 Heller. Täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends geöffnet.

Sehr geübte Näherin

wünscht als Hausschneiderin unterzukommen. Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4782) 2-2

Hausbibliothek.

Verzeichnis der besten Werke der deutschen Literatur.

Dies Verzeichnis mit einem Anhang, enthaltend eine Auswahl von Bilderbüchern und Jugendschriften, dann französischen und englischen Klassikern, wird

kostenfrei

versendet von (4607) 6-5

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

BERÜHMTE PROFESSOREN EMPFEHLEN
PICCOLI'S APOTHEKE
PICCOLI'S MAGEN-TINCTUR
 Gegen Leibverstopfung als Magenstärkendes, Verdauungsförderndes Mittel. Erhältlich in Apotheken.
 APOTHEKE PICCOLI LAIBACH

In Laibach nur beim Apotheker Piccoli, päpstlicher Hoflieferant. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme. (4605) 30-2

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmark und Unterschrift trägt

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit steigernder Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. (184) 52-47

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Fälskate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmit der Bleiplombe «A. Moll» verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche K 1-90.

Hauptversandt durch

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

In den Depôts der Provinz verlange man ausdrücklich A. MOLL's Präparate.

Depôts: Laibach: Ubald von Trnkóczy, Apotheker; Steln: Jos. Močnik, Apotheker; Rudolfswert: Jos. Bergmann, Apotheker.

Bettfedern und Flaumen

gewaschen, getrocknet und gereinigt

in 1/4 und 1/2 Kilo-Säckchen verpackt

= en gros & en détail im =

Wäsche-, Wirk- u. Modewarengeschäft

C. J. Hamann

Rathausplatz Nr. 8

Bei grösserer Abnahme entsprechender Rabatt. (4208) 9-6

Ernstes Bekanntschaft

mit jungem Mädchen aus anständiger, deutscher Familie sucht junger Privatbeamter. Gefällige Zuschriften unter «W. 25» an die Administration dieser Zeitung erbeten. Scherz, Anonymes und Gedichte verboten. (4783) 2-2

Rehe Hasen

ganze und in Stücken,

zu billigsten Preisen im Palais Auersperg.

(4765) 3-3

Was soll ich schenken?

Schaff gute Bücher in dein Haus! Sie strömen eigne Kräfte aus Und wirken als ein Segenshort Auf Kinder noch und Enkel fort.

Ein gutes Buch sich stets erweist Als eines Hauses guter Geist; Der Segen, der ihm beigeht, Sich stetig neu und wirksam hält.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Buch!

Auswahl gediegener neuester Erzählungen und Märchenbücher für die Jugend. (4749) 3-1

Blüthgen V., Das Geheimnis des dicken Daniel und Anderes	K 2-40	Königskinder. Das tapfere Schneiderlein, Brüderchen und Schwesterchen, a	K 1-20
Brauer A., 1001 Nacht	3-—	Mein erstes Märchenbuch	2-40
Dévidé H., Was die Märchentante erzählt	2-40	Des Kindes Märchenwelt	2-16
Gast G., So war es!	3-60	Märchenstraus	2-40
Giehl Emmy, Ein bunter Märchenkranz	5-40	Im Märchenland	—
Grimm Brüder, Kinder- und Hausmärchen	1-44	Rosegger P., Als ich noch der Waldbauernbub war	1-08
Grimm J. & W., 50 Kinder- und Hausmärchen	2-40	Schanz F., Mütterchen erzählt	2-40
Halden E., Im Doktorhause	4-80	Schanz F., Schulkinder-geschichten	4-80
Hauff W., Märchen	3-—	Schmid Chr. von, Zehn Erzählungen	3-—
Heiling H., Märchen aus dem alten und dem neuen Jahrhundert	4-80	Schmidt Ferd., Waldmärchen	3-60
Hoffmann Franz, Erzählungen, Bd. 1, 2 a	3-60	Schumacher T., Eine glückliche Familie	3-60
Koppen L., Das Haus der Kobolde	5-40	Schumacher T., Schulleben	3-60
Koppen L., Vier Wildfänge auf Reisen	5-40	Späth K., 100 moralische Geschichten	—72
Küster A., Sonnenkäferchen	3-60	Tiergeschichten	—72
Lausch E., Erstes Abc-Lese- und Denkbuch	2-40	Tiermärche	3-—
Löhr J. A. C., Erzählungen für Kinder, Halbband K 1-44, Vollband	3-—	Till Eulenspiegel	6-60
Meinholds Märchenbücher, König Drosselbart, Schneeweissen und Rosenrot, Die Hexe und die	—	Schanz Fr., Kinderlust, 8. Band	4-20

Grösstes Lager von Jugendschriften.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.